

398

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Mittwoch 2. Oktober vorm.

Zur Demonstrationsversammlung in der Volkshalle. Bürger-
meister ~~Max~~ Dr. Neumayer hat an Herrn Hütter nachfolgende
Zuschrift gesendet: Ueber ihre persönliche Einladung zur
Teilnahme an der von Euer Hochwohlgeboren heute in der Volks-
halle veranstalteten Versammlung habe ich Ihnen mein Erschei-
nen unter der Bedingung zugesagt, daß die Versammlung im Ein-
vernehmen mit den beteiligten Genossenschaften durchgeführt
wird. Wie ich heute aus den Tagesblättern und aus dem „Fach-
blatt für Fleischer und Sélcher“ entnehme, stehen die offi-
ziellen Vertretungen der fleischverarbeitenden Gewerbe dieser
Versammlung vollständig ferne, sie mißbilligen sogar die ge-
plante Versammlung. Es ist mir daher unmöglich, in Ihrer Ver-
sammlung zu erscheinen; denn nach meiner Meinung ist eine
sowohl für das konsumierende Publikum als auch für das Gewerbe
zweckentsprechende Lösung der Fleischfrage nur im Einvernehmen
aller beteiligten Faktoren, daher auch nur im Einvernehmen
mit den gesetzlichen Vertretern der fleischverarbeitenden
Gewerbe zu erzielen. Mein persönlicher Standpunkt in dieser
Approvisionnementangelegenheit ist übrigens bekannt.
Mit dem Ausdrucke etc. *in der Öffentlichkeit*

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michu.
22. Jahrg. Wien, Mittwoch, 2. Oktober 1912.

Subventionen für Kirchenmusikvereine. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Kleiner für Kirchenmusikvereine 4400 K bewilligt u. zw. für jeden der 44 nachbenannten Vereine je 100 K. Es sind dies die Kirchenmusikvereine an den Pfarren St. Peter im 1. Bezirk, vom göttlichen Herzen Jesu in Kaisermühlen und St. Josef im 2. Bezirk, St. Rochus, St. Othmar, St. Peter und Paul im 3. Bezirk, St. Karl Borromäus und St. Thakla im 4. Bezirk, St. Josef, St. Florian im 5. Bezirk, Mariahilf, St. Egid, ^{zur D. St.} St. Ulrich im 6. Bezirk, zur hl. Dreieinigkeits, Maria Treu, Franziskus von Seraphikus am Breitenfeld im 8. Bezirk, zu den 14 Nothelfern (Lichtenthal), Canisiuskirche im 9. Bezirk, St. Anton von Padua, St. Johann Evangelist im 10. Bezirk, St. Laurenz, St. Peter und Paul (Kaiserebersdorf) im 11. Bezirk, Neumargarethen, Hetzendorf im 12. Bez., Baumgarten, St. Jakob in Penzing, St. Laurentius in Breitensee, St. Andreas in Hütteldorf im 13. Bezirk, ^{Reinndorf} Rudolfshaus im 14. und 15. Bezirk, Maria vom Siege im 15. Bezirk, zur hl. Familie im 16. Bezirk, Gersthof im 16. Bezirk, zum hl. Michael (Heiligenstadt), zum hl. Paul (Ober - Döbling), Karmeliterkirche (Unter - Döbling), zum hl. Thomas (Tußdorf) im 19. Bezirk, St. Brigitta, zu allen Heiligen (Zwischenbrücken) im 20. Bezirk, St. Georg (Kagran) im 21. Bezirk, ferner dem evangelisch reformierten Chorverein im 4. Bezirk, dem Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Pfarrkirche zur unbefleckten Empfängnis Mariens im 11. Bezirk, dem Verein zur Pflege der Kirchenmusik und Veranstaltung der Fronleichnamprozession an der städtischen Filialkirche in Unter St. Veit im 13. Bezirk und dem Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Pfarrkirche zur Erhöhung des hl. Kreuzes im 16. Bezirk.

Goldene Hochzeiten. Vor einigen Tagen beging das Ehepaar Franz und Aloisia Rausch die 50. Wiederkehr seines Hochzeitstages. Rausch ist gelernter Färber, arbeitete zuerst bei seinem Vater und kam dann nach Wien, wo er zuerst ein Meiereigeschäft eröffnete und sich ~~als~~ dann als Kutscher fortbrachte. Von 14 Kindern sind noch 8 am Leben. In Vertretung der Gemeinde überreichte Bezirksvorsteherstellvertreter Behnert das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde. Die kirchliche Zeremonie fand in der Brigittener Pfarrkirche statt. - Ferner feierte dieser Tage das Ehepaar Wenzel und Katharina Bayer seine goldene Hochzeit. Der amn war zuerst Tischler und dann Schuldiener. Von 7 Kindern sind nur mehr 2 am Leben. Die kirchliche Zeremonie fand in der Matzleinsdorfer Pfarrkirche statt. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte Bezirksvorsteher Thomas Porzer die übliche Ehrengabe der Gemeinde Wien.

Jubiläum der Gesellschaft der Musikfreunde. Der Stadtrat faßte heute nach einem Berichte des StR. Schwer folgende Beschlüsse: Der Gemeinderat spricht der Gesellschaft der Musikfreunde, der erst ~~am~~ zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 20. September 1908 die höchste der der Gemeinde für Korporationen zur Verfügung stehenden kommunalen Auszeichnungen verliehen wurde, anlässlich ihres 100jährigen Bestandsjubiläums in abermaligen Würdigung ihrer so außerordentlichen Leistungen auf dem Gebiete der Musik und der darstellenden Künste den Dank und die vollste Anerkennung aus. Hierüber ist der k.k. Gesellschaft der Musikfreunde ein künstlerisch ausgestattetes Diplom anzufertigen. Behufs Feststellung der Art der Anteilnahme der Gemeinde Wien an der von dieser Gesellschaft geplanten großzügigen Feier ihres Bestandsjubiläums werden dem Wunsche der Gesellschaft gemäß je ein Vertreter des Stadtrates, des Gemeinderates, des gemeinderätlichen Präsidialbureaus und des Magistrates als Delegierte der Gemeinde bestellt; diese Vertreter werden durch den Bürgermeister bestimmt und haben die geeigneten Vorschläge wegen der Anteilnahme an dieser Feier ehestens zu erstatten. Ein Empfang der Festteilnehmer im Rathause wird im Prinzipie genehmigt.

Grillparzers Werke. Im Auftrag der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien herausgegeben von August Sauer. 2. Abteilung, 2. Band, Jugendwerke ~~II~~ II. Wien, Gerlich & Wiedling. - Von der großen Grillparzer - Ausgabe der Gemeinde Wien liegt abermals ein neuer Band vor. Er enthält die Fortsetzung der Jugendwerke u. zw. die letzte Gestalt des oft umgearbeiteten Dramas „Blanka von Kastilien“, ferner reichhaltige Anmerkungen zum ersten und zweiten Bande der Jugendwerke, welche für die Geschichte der Sprache und des Stils in Grillparzers Jugendjahren grundlegend sind. Die weiteren Bände werden in rascher Folge ausgegeben werden.

Einladung.

Namens der Wiener Vertreter der englischen Gesellschaft, welche in Wien eine neue Type von Automobil - Omnibussen einzuführen gedenkt und im Einvernehmen mit jenen Herren, welche heute meiner Einladung folgten, sind die Herren Kommunalberichterstatter der Wiener Tagesblätter höflich eingeladen, sich morgen Donnerstag präzise 11 Uhr vormittags beim Liebenbergdenkmal zu einer angenehmen Probefahrt einzufinden.

Ernst Schultheiß.

Ehrung des Bezirksvorstehers Hruza. Im großen Festsaale des Gemeindehauses des 10. Bezirkes fand heute abends aus Anlaß des 60. Geburtstages des Bezirksvorstehers Leopold Hruza und des 10jährigen Wirkens desselben in dieser Funktion eine Festfeier statt, bei welcher als Spende der Mandatäre des Bezirkes ein Bild des Jubilars enthüllt wurde, das im Sitzungssaale der Bezirksvertretung seinen Platz finden soll. Zur Feier hatten sich eingefunden: VB. Hierhammer, Abg. Prochazka, Stadtrat Wippel, die GR. Höck, Nejezchleba, Reisinger und Wawerka, Bezirksvorsteherstellvertreter Cymbal, Polizeirat Gutschreiter, Mag. Rat Dr. Krieg, Direktpr Brand und Oberbuchhalter Perkmann von der Zentralsparkasse, Bezirksschulinspektor Smital, der Vorsitzende des Ortsschulrates Decker, Obmann des Armenrates Schleimer, Magre. Eisterer, Dechant Watzker, eine Abordnung der Patres Salvatorianer, Frau Richter vom christlichen Frauenbund, Maler Ostermann, fast sämtliche Bezirksfunktionäre sowie zahlreiche Bürger des Bezirkes, das Jungherrenkomitee des Bürgerballes mit dem Obmann Zidek jun., viele Damen, sowie eine Abteilung des städtischen Knabenhortes Favoriten.

Eingeleitet wurde die Feier mit dem Vortrage eines „Ständchens“ durch den Männergesangsverein Favoriten unter der Leitung des Chormeisters Zrust. Hierauf hielt St. R. Wippel die Festsrede in welcher er ausführte, dass es nicht bloß gelte den 60. Geburtstag des Jubilars zu feiern sondern mehr noch dessen Wirken als Mandatar zu ehren. Dieser Ehrung sollte dadurch eine besondere Weihe verliehen werden, dass das Ehrengeschenk eine immerwährende Erinnerung für diejenigen werden soll, deren Wohl und Wehe dem Vorsteher während der ganzen Zeit seines Wirkens immer am Herzen gelegen sei. Wenn auch von feindlicher Seite dieses Wirken manchmal nicht anerkannt wurde, so gab es doch immer im Bezirke eine Schar aufrichtiger und treuer Männer, die jederzeit an seiner Seite standen und für ihn eintraten. Er bat schließlich den Vizebgm. das Zeichen zur Enthüllung des Bildes zu geben.

VB. Hierhammer: Ich bin heute zu einer Feier erschienen, zu der mich nicht nur meine Pflicht, sondern auch mein Herz geführt hat. Der 10. Bezirk ist von jeher unsere festeste Stütze gewesen und wir können ihm alle dankbar sein dafür, daß erstets so treu zu uns gestanden ist. Ganz besonderen Dank aber gebührt dem Herrn Vorsteher, der durch 10 Jahre sein Amt in einer Weise geführt hat, daß er sich trotz aller Schwierigkeiten, die damit verbunden sind, allseits Ehre und

Anerkennung erworben hat. Es waren auch für ihn nicht immer glückliche oder sorgenfreie Tage, es ging auch ihm so, wie hedem, der in der Öffentlichkeit steht und ein Amt bekleidet; aber wenn etwas trösten kann dafür, dann ist es der Umstand, daß er sich von sich sagen kann: Ich blicke auf unentwegte treue Pflichterfüllung zurück, ich habe stetes das Beste gewollt und immer getan, was ich zu tun imstande war. Daß er das mit Recht von sich sagen kann, beweist der gradezu glänzende Besuch der heutigen Feier.

Der Vizebgm. gab hierauf das Zeichen zum Fallen der Hülle. Das Bild ist ein Porträt in Lebensgröße in breitem kostbaren Rahmen und stellt den Bezirksvorsteher im Frack und mit der goldenen Amtskette dar. Das wohlgetroffene Porträt ist ein Werk des Malers Ostermann.

Der Enthüllung folgte der Vortrag des Bundesliedes von Mozart. Bezirksvorsteher Stellvertreter Cymbal beglückwünschte den Jubilar namens der Bezirksvertretung. Der Obmann des Armenrates Schleimer sagte in seiner Rede: Was Lueger für Wien und seine Bevölkerung war, das bist Du für Favoriten. Wir alle haben nur einen Wunsch, Gott möge Dich uns noch recht lange erhalten. Rechnungsrat Decker feierte den Jubilar als treuen Kampfgenossen im Ortsschulrate, indem er bereits seit 15 Jahren wirke. Weiters gratulierten Bürgerschuldirektor Dr. Disl namens der Behörerschaft, Mag. Rat Krieg und Kanzleileiter Kommissär Dr. Dworzak namens der Beamtenschaft. GR. Reisinger feierte den Bezirksvorsteher als Vater der Kleinen und Kleinsten im Bezirke. GR. Wawerka hob das selbstlose Eintreten Hruzas für die Jugend des Bezirkes hervor. Dann gratulierten kais. Rat Dobner namens des Hausbesitzervereines, Brauhaukassier Bily namens der Bürgervereinigung und GR. Nejezchleba namens des christlichsozialen Wählervereines, als dessen Geschenk er dem Jubilar einen kostbaren Ring überreichte. Der Gefeierte dankte tief gerührt für die ihm erwiesenen Ehrungen und sagte am Schluß: Was ich als Mensch leisten konnte, habe ich getan und wenn mir Gott Leben und Gesundheit schenkt, verspreche ich, daß ich mich auch nie ändern, nie anders als christlich und deutsch sein werde. Die Feier schloß mit einem vom VB. Hierhammer auf den Kaiser ausgebrachten Hoch, in welches die Versammlung begeistert einstimmte und worauf die Volkshymne gesungen wurde.

400